



## Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg's nächste Umgebung  
Ersteller: M. Josef Lehner-Burgstall  
Signatur: Amb. 8. 1483

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Brauerei) war (1278) Stammhaus des gleichnamigen Adelsgeschlechtes, dem die Geuder, v. Tintner und (bis 1505) die v. Danngrieß, sowie Storch v. Claus (aus Oesterreich um 1623—1652) folgten. Die nächsten Besitzer sind unbekannt. Später kam es in den Besitz der Bierbrauersfamilie Holzmann (bis 1867), dann an Friedr. Klein (1867—72), von dem es die Herrn Konrad Dorn und Ensner käuflich erwarben. Seit 1873 ist Dorn Alleinbesitzer. Als sehr wahrscheinlich wird es bezeichnet, daß der jetzige sogenannte Schloßstadel das eigentliche Schloß war; denn dafür zeuge die ganze Bauart und Einrichtung, sowie die eingehauenen Wappen.

Wenn wir damit auch unserer Wanderung etwas vorausseilen, so möchten wir doch schon hier einen einst stattlichen, nunmehr aber gänzlich vom Erdboden verschwundenen Herrnsitz erwähnen, der auf einer Landzunge der Regnitz und des Farnbaches, nordwestl. von Fürth gelegen war und

### Bremenstall

hieß. Von ihm weiß man nur, daß er im 17. Jahrhundert Volkamerisch gewesen sein muß, da eine im Volkamerischen Familienarchiv befindliche Abbildung dieses Gutes neben dem Volkamerischen Wappen die Jahrszahl 1630 trägt.

Süds der Erlanger Hauptstraße, in der Nähe der Waldstelle, die Markgraf Albrecht Alcibiades durch seine Söldlinge „mit Feuer anstoßen“ ließ, ragt aus dem ebenen Lande das durch seine eigentümliche Bauart auffallende Schloß

### Neuhof

empor, eine Forsthuber der Krefz, die wie Müllner berichtet, „vor Alters der Burggrafen gewest. Die habens den Dörrern verkauft (1343); ist nachmals Heinrich Ortlichs gewest, dessen Witwe es 1344 Ulrich Haller verkauft; ist anno 1446 noch Leopold Hallers gewesen.“ 1482 verschrieb Hans Krefz und 1512 Gg. Fütterer die Oeffnung. Der genannte Hans Krefz soll 1484 das Schloß neuerdings erbaut haben, in dessen Besitz, wie wir später hören werden, außer andern auch die Koler erscheinen. Durch eine Erbtöchter dieses Geschlechts, Sabina, kam das Gut in der ersten Hälfte des XVII. Jahrhds. an Ferdinand Jenisch und in neuerer Zeit abermals an die Haller, deren Erben es noch besitzen, aber nur selten bewohnen.

Zur Ergänzung dieser von uns zusammengetragenen Notizen sei es uns gestattet, die Besitzerreihe anzufügen, wie sie ein alter Kupferstich v. 1633 namhaft macht, ohne daß wir für die Richtigkeit derselben irgend welche Garantie übernehmen können. Dort heißt es: Heint. v. Neuhoff und Mechs v. Brunspach 1246, Burggr. Friedr. zu Nürnberg und Margr. Herz. in Kernthen 1310, Burggr. Joh. zu Nürnberg und Elisabeth Gr. zu Henenberg 1340, Friedr. Derrer het (zur Gemahlin) Adelhaid Beheimin 1342, Fried. Krefz het Margr. Stroblin 1344, Konr. Krefz, Vorchlin Alh. Holtshuh! 1347, Brechtel Krefz, Ehingerin 1350, Conrad Ehinger, Ebnerin 1357; Hermann Ebner het Orenfortin 1375, Crafft Krefz het